



Eva Ibbotson

5 YETIS SUCHEN EIN ZUHAUSE

a.d. Englischen von Peter Knecht, ill. von Jens Rasmus

dtv 2013 • 288 Seiten • 12,95 • ab 8 Jahre • 978-3423-76082-9

Das Abenteuer beginnt mit der Entführung von Lady Agatha während einer Himalaja-Expedition. Der Entführer ist ein Yeti, der Lady Agatha für seine drei Yeti-Kinder raubt, um diese von ihr großziehen zu lassen. In ihrem Versteck, geschützt vor den Menschen, werden die von Natur aus liebenswerten Geschöpfe von Agatha zu rücksichtsvollen und wohlgesitteten Yetis erzogen.

Die friedliche Idylle findet allerdings ein jähes Ende, als die Fußspuren der Yetis im Schnee entdeckt, konserviert und vor allem kommerzialisiert werden. Nun beschließt Lady Agatha – inzwischen eine alte Dame – ihre Yetis Con und Ellen, zwei Kindern, die im nahegelegenen Hotel arbeiten, anzuvertrauen. Die Kinder sollen die Yetis nach England in den heimatlichen Stammsitz der Lady bringen, ohne dass sie entdeckt werden. Mit der Überführung der Yetis nach England beginnt eine abenteuerliche Reise. Bei jeder Rast geraten die Yetis in Gefahr und doch sind sie es, die etwas oder jemanden retten. So beginnt die Reise natürlich in Asien, führt über Vorderasien nach Österreich und Spanien, bis alle wohlbehalten in England ankommen. Wer gedacht hat, dass hier die Reise ihr gutes Ende gefunden habe, irrt, denn erst am Ziel angelangt geraten die Yetis wirklich in Lebensgefahr und werden in die Arktis verschleppt, während Con und Ellen in England zurückbleiben...

Wie in vielen ihrer Bücher kommt auch hier zum Ausdruck, dass sich Eva Ibbotson gegen die kommerzielle Ausnutzung der Natur wendet und dass Toleranz und Akzeptanz, auch dem Anderssein gegenüber, einen guten Menschen ausmachen. Zur Bekräftigung werden einzelne Wörter kursiv gedruckt, so dass die Absicht der Autorin nicht übersehen bzw. überlesen werden kann. Zudem wird in diesem Buch deutlich gemacht, welche Macht die Gemeinschaft hat.

Eva Ibbotson verwendet eine klare und einfache Sprache, so dass das Buch für Kinder ab 8 Jahre zu empfehlen ist. Lediglich der Umfang von 288 Seiten und vereinzelte Absatzsätze, mit einer Länge über elf Zeilen machen das Lesen für etwas Ungeübtere schwieriger. Die Geschichte selbst wird nie wirklich grausam, vielmehr kann über einige skurrile Eigenschaften der Hauptdarsteller geschmunzelt werden.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck honorarfrei bei Nennung der Quelle